Michaelo und seine Kinder reisten nun ab, und der alte Raisin sagte im Scheiden: er werde bald nachkommen.

„Nun da müssen wir uns tummeln, meinte Michaelo, denn mit seinem Herenkasten schmälert er unsere Einnahme; zu gleicher Zeit darf er nicht mit uns auftreten, das geht nicht."

Er zählte nun sein Geld, ach wie viel war das, noch einmal so viel als er fortgeschickt hatte. Thränen füllten seine Augen. „O meine Maritta, wenn die das wüßte," sagte er, gerührt gen Himmel blickend. Dann nahm er seinen heiligen Januarius hervor, stellte ihn auf den Tisch und kniete mit den Jungen davor, um für den Segen zu danken. Dann küßte er die beiden kleinen Kazzaroni — „Na, gesund seid ihr ja Gott sei Dank auch, und euer Künstlerleben greift euch die Nerven nicht an! Daß ihr an Gewicht zunehmt, merk' ich an meinen armen Taschen — Nun Gott behüt's!

Somit reisten die drei nach London.

VII.

In der großen englischen Hauptstadt suchten sie ein bescheidenes Unterkommen in einem geringen Gasthof der City, wo herumziehende Musikanten, Handelsjuden, Guckka-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031246-0